



### Sicherheit im Straßenverkehr - auch für Kaninchen

von Sonja Tschöpe

Bei der Anschaffung von Kaninchen macht man sich (sofern überhaupt) seine Gedanken über eine Transportbox für die Fahrt z.B. vom Tierheim nach Hause oder für zukünftige Tierarztfahrten.

Worüber sich jedoch die wenigsten Gedanken machen, ist die Transportfahrt mit den Tieren an sich! Es kann so leicht zu einem Brems-/Ausweichmanöver kommen. Es muss hierbei noch nicht einmal ein Unfall passieren. Selbst mit der Unaufmerksamkeit der anderen Straßenverkehrsteilnehmer muss man rechnen.

Aus diesem Grund ist es durchaus wichtig, sich mit dem sicheren Transport für Autofahrten auseinanderzusetzen.

Der ADAC hat bereits mehrfach zum Thema Sicherheit von Tieren Berichte verfasst und hierzu im Jahr 2008 einen Crash-Test durchgeführt. Die Bilder waren erschreckend, die Überlebenschance der Tiere sehr gering. Grund hierfür war eher weniger die schlechte Qualität mancher Transportboxen – vielmehr der falsche Platz der Box während der Fahrt.

Einige Tierhalter verwenden jedoch auch absolut ungeeignete Behältnisse für den Transport: Kartonnagen, Stofftaschen, Einkaufskörbe aus Plastik oder Korbgeflecht. All das ist eher kaum ein sicheres Behältnis. Im Falle eines Unfalls ist das Tier, egal wo dieses Behältnis im Auto untergebracht ist, keineswegs gesichert!

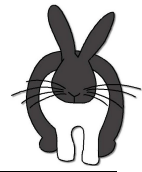
#### Beifahrersitz

Platz 1 belegt die Transportbox (mitunter auch angeschnallt) auf dem Beifahrersitz.



Der gewählte Platz bietet dem Kaninchenhalter (Fahrer) die Möglichkeit immer wieder nach dem Rechten zu sehen, wie es dem Tier geht. Genau dieses Nachsehen kann zur Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr und einer gewissen Unfallgefahr führen.

Im Falle eines starken Bremsmanövers oder sogar Auffahrunfalls sind die Tiere auf dem Beifahrersitz leider wenig geschützt. Ein möglicher aufgehender Beifahrerairbag kann zur tödlichen Gefahr werden. Der Druck, mit dem ein Airbag aufgeht, kann durchaus eine Transportbox sehr stark beschädigen.



## bunny-in(formiert)

---

Der Sicherheitsgurt wird der Box wenig Sicherheit bieten, denn diese Gurte sind nicht für Transportboxen hergestellt. Durch die Wucht des Aufpralls können die Tiere in der Box stark nach vorne geschleudert werden. Sie können hierbei schwere innere Verletzungen davon tragen, sofern sie den Unfall überhaupt überleben.

Die Beförderung auf dem Schoß eines möglichen Beifahrers, der die Box „festhält“, ist ebenfalls nicht empfehlenswert.

### Beifahrerfußraum

Platz 2 belegt der Beifahrerfußraum des Vordersitzes. Auch hier ist eine Ablenkung des Fahrers im Straßenverkehr gegeben. Im Falle eines Auffahrunfalls (natürlich je nach Schwere) haben die Kaninchen im Fußraum kaum eine Überlebenschance.

### Rücksitz

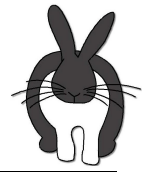
Platz 3 belegt der Rücksitz. Meist werden die Transportboxen hinter den Fahrersitz gestellt – sehr häufig auch unangegurtet. Dieser Platz ist für den Fahrer eine unnötige zusätzliche Gefahr. Im Falle eines Auffahrunfalls kann die Box zum tödlichen Geschoss werden – nicht nur für die Tiere, auch für den Fahrer!



### Kofferraum

Der Kofferraum ist als Platz für die Box nur dann geeignet, wenn diese dort fest montiert ist und unmittelbar an der Rücksitzbank steht. Ansonsten ist sie ein Wackelkandidat in Kurven und kann unangebunden und ohne Gitter zwischen Kofferraum und Rücksitzbank zu einem tödlichen Geschoss werden, im Falle eines starken Bremsmanövers oder bei einem Unfall.





## bunny-in(formiert)

---

### Rücksitzfußraum

Am sichersten ist der Transport der Box, wenn diese im Fußraum hinter dem Fahrer-, besser noch Beifahrersitz steht. Die Transportbox steht dort relativ stabil. Im Falle eines Bremsmanövers kann sie ihre Position nur schwer verändern und somit haben Fahrer/Beifahrer und Tiere eine Überlebenschance.



### Zu Guter letzt

Laute Musik sollte während der Fahrt tabu sein! Für die Tiere bedeutet eine Autofahrt in der Regel sehr viel Stress. Dumpfe Bässe aus dem Lautsprecher verstärken diesen unnötig.

In den Sommermonaten sollten nur dann Fahrten unternommen werden, die erforderlich sind (z.B. Tierarztfahrten) und in einem nicht in der prallen Sonne erhitzten Fahrzeug erfolgen. Am besten wäre, das Auto besitzt eine Klimaanlage! Die Kaninchen können ansonsten leicht einen Hitzschlag bekommen. Jeder kennt die jährlichen Berichte in den Sommermonaten aus der örtlichen Presse, wenn wieder ein Tier im Auto „kurz“ gelassen wurde und darin wie in einem Backofen jämmerlich zu Tode gekommen ist, weil Herrchen oder Frauchen nur „kurz“ in den Supermarkt ging. Welche Temperaturen in kürzester Zeit bei minimalst geöffneten Fenstern selbst im geparkten Schattenbereich während der Sommermonate in einem Auto herrschen können, kann jeder Tierhalter selbst einmal ausprobieren! Wir Menschen können uns „ausziehen“ – die Tiere können das mit ihrem Fell nicht!

Die Fahrt bei komplett geöffneten Fenstern kann wiederum krank machen (z.B. Infektion, Bindehautentzündung usw.), wenn die Tiere im Durchzug stehen.